

13/39-40

angehe, werde er aus Freundschaft zu retten suchen, was zu retten bleibe.<sup>2</sup>

Was den vieldiskutierten Aufbruch für die Freigrafschaft Burgund anbelange, halte er ihn für immer unwahrscheinlicher. Das ganze Gerede um diesen Aufbruch könne auch bloss zum Ziele gehabt haben, den franz. König zur Sperrung der Pensionen an die Eidgenossenschaft zu veranlassen. Denn da Spanien selber zahlungsunfähig sei, würden sich die weiterhin fliessenden franz. Zahlungen für die spanischen Interessen doppelt negativ auswirken.

1) vgl. EA VI 1, 777 c

2) vgl. ebenda 1339 Art. 14

---

Original in franz. Sprache mit Siegel  
AH 13, 97-98

40

1672 Oktober 1., Solothurn

A

BRIEF VON [MICHEL] BARON AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, [ZUG]

---

Baron erklärt, Zurlaubens Brief vom 26. September erhalten und von den Abenteuern der Gesandten in Holland und von denen Brandenburgs in Weesen Kenntnis zu haben.<sup>1</sup> Wie er von Landammann [Wolf Dietrich] Reding erfahren, habe man den Brandenburgern ihre "plats d'argent" zurückgegeben. Daraufhin seien diese nach Bern weitergereist, doch wisse er nicht, welche Vorschläge sie dort zu unterbreiten gehabt hätten. Wie Zurlauben sicher bekannt sei, hätten die brandenburgischen Gesandten auf der Konferenz der neugläubigen Orte in Aarau verlangt, dass man Brandenburg einen Aufbruch bewillige und die unter franz. Fahne in Holland kämpfenden eidg. Soldtruppen heimrufe. Doch hätten die Gesandten nicht sofort darauf eintreten wollen, hingegen versprochen, anlässlich der nächsten badischen Tagsatzung auf das Begehren einzugehen.<sup>2</sup>

Während nun die Neugläubigen auf die Einberufung einer baldigen allgemeinen Tagsatzung drängen, zeigten sich die Katholiken nicht besonders interessiert. Der Ambassador [Melchior de Harod de Saint-Romain] teile ihm mit letzter Kurierpost aus Frankreich mit, er bereite sich zur Abreise vor und werde ihm demnächst Anweisungen für die anzuschaffenden Vorräte zukommen lassen.

1) vgl. EA VI 1, 860 g

2) vgl. ebenda 860 h und 877 g

---

Original in franz. Sprache mit Siegel  
 AH 13, 99 und 110-111 - Blatt 99<sup>v</sup>, 110<sup>v</sup> und 111 leer

41

1669 August 6., Luzern

A

BRIEF VON [ALFONS] SONNENBERG AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Zurlaubens Sohn [Beat Kaspar] habe ihm die Ehre seines Besuches erwiesen und dabei die Angelegenheit seines Bruders [Heinrich Ludwig], des Landschreibers in den Freien Aemtern, vorgetragen. Er, Sonnenberg, habe bei dieser Gelegenheit zu verstehen gegeben, wie unklug dessen Verhalten gewesen sei. Dieser habe es den Gesandten gegenüber eindeutig an Respekt fehlen lassen. Wenn sich dieser schon mit Befehlen des Landvogtes [Johann Sebastian Abyberg] habe rechtfertigen wollen, dann sei nicht einzusehen, warum er diesen nicht auch vor die Tagsatzung habe zitieren lassen. Dies wäre seiner Verteidigung bestimmt sehr zustatten gekommen. Luzern habe eigens einen Boten nach Baden gesandt, um sich den Abschied oder wenigstens eine Kopie des Urteils zu beschaffen. Bestimmt wisse auch er, Zurlauben, dass sich die Gesandten aller Orte, inklusive Zugs [Karl Brandenburg], der Sentenz angeschlossen hätten.<sup>1</sup>

Sollte der Landschreiber das Begehren stellen, den "boucher" ins Recht zu ziehen, so bleibe ihm dies unbenommen. Doch müsse er da-